

Schüttelreime

Saschas Schüttelreime:

Den Ofen - den verrußten – heiz
ich selten ohne Hustenreiz.

Ich hab das Steak am Rand gebraten,
da ist es mir in Brand geraten.

Ich hör' mit dir die Platten, Schatz
auf unser'm Lieblings-Schattenplatz!

Seinen dreck'chen Pimmel schese.
Kein Wunder - da war'n Schimmelpilze.

Für kargen Lohn kreucht er
hinauf zum Kronleuchter.

In einer dunklen Rumpelkammer
traf ich 'nen alten Kumpelrammer.

Es spricht dem Sinn der Suren Hohn
das Tun von manchem...

Wenn ich bei den Buren hock,
werd ich so recht zum Hurenbock

In Frieden Rom die Heiden ließ.
Die wussten schon, was Leiden hieß.

Wir, die von Liebe heiß beschenkten,
und dann mit teurem Scheiß behängten.

Man soll in einem Kleinwagen
nicht über sauren Wein klagen.

Denn wenn sie's in die Niere sticht,
dann sagt die Kuh's dem Stiere nicht.

Es gibt so manche Riesenviecher,
die haben einen fiesen Riecher.

Bevor ich mich hier tot brüte,
nehm' ich mir die Brottüte.

Bevor ich auf den Igel spei',
brat' ich mir doch ein Spiegelei!

Wir treffen uns in Schwedt, Bester!
Dort wohnt 'ne alte Betschwester.

Mit einer Schüssel Haferbrei,
wird selbst aus „Jaws“ ein braver Hai.

Ich hab dort einen Mückenstich.
Die Biester, die zerstückten mich!

In der Musik das Schöne treiben
und immer neue Töne schreiben.

Im Süden schwillt der Hasser Wahn
schon wegen einem Wasserhahn.

Als der Klang der Lieder wich,
war die Stille widerlich.

Selbst wenn ich aus den Ritzen speis',
besteh' ich doch auf Spitzenreis.

Wir hoffen, dass die heile Welt
noch eine kleine Weile hält.

Wir sitzen in der Runde, stumm.
So geht doch keine Stunde rum...

Oft war es Mut, der lindern hieß,
was sich nicht ganz verhindern ließ.

Erst sie den Dolch - den herben - stieß,
und ihn dann rasch zu sterben hieß.

Bevor ich mir dein Kissen nahm,
braucht ich noch keinen Nissenkamm.

Die Kuh sagt zu den Stieren „Nein!“.
der Grund war wieder Nierenstein.

Nun schaut die Kuh dem Stiere nach,
weil sie was in die Niere stach.

Ich wollt' erst einen Kuchen backen,
dann geh' ich in die Buchen kacken.

Manche lieben Harry Potter,
Doch ich find Katy Perry hotter.

Was sie ihm in den Hut gaben,
verwandelt er in Guthaben.

Wer Fürstenhäusern Kronen baut,
lebt nicht von Speck mit Bohnenkraut.

Wird dem Mönch die Buß fad,
macht er sich ein Fußbad.

Wenn ich den Weg nach Tegel such,
dann hilft mir auch kein Segeltuch.

Im Sturm der Held den Degen richt',
sein Harnisch war nicht regendicht.

Erst noch der Braut die Schleppe tragen,
dann rücklings auf die Treppe schlagen.

Die Menschen laute Hunderassen
in einer stillen Runde hassen.

Als er sie an den Stecken band
gefiel ihm gleich ihr Beckenstand.

Jüngst sah ich eine Kuh zucken,
da konnt' ich nicht lang zugucken.

Erst spielten noch die Diebe Schach,
und flohen dann durch's Schiebedach.

Wir legten uns in Hängematten
von denen wir 'ne Menge hatten.

Siehst du dort diesen roten Teich?
Das ist der Weg ins Totenreich.

Wer cool ist, trinkt den hippen Saft
und kommt dann gleich in Sippenhaft.

Man stört in einem Küchenraum
sich an den Wohlgerüchen kaum.

Lässt sich Weihnacht schöner denken?
Dem Ali einen Döner schenken!

Komm, lass mich meinen Rasen hegen,
wo sich die flinken Hasen regen.

Erst Ja zur neuen Windel sagen,
Dann Streit mit dem Gesindel wagen.

Wenn ich 'ne schöne Bimmel hätt',
hängt ich sie mir an's Himmelbett.

Nicht liebt der Dichter Sittenstrenge,
von der er unbestritten sänge.

Dass ich mit viel Gepolter fuhr,
war für mein Auto Folter pur.

„Mein Hund,“ so warnt der Bäckermeister
„bei allzu viel Gemecker beißt er!“

Im Meere schwimmt ein braver Hai;
ernährt sich nur von Haferbrei.

Wenn ich beim Ei was Weisses schmeck,
dann spuck ich's aus und schmeiß es weg!

Wenn Donner, Sturm und Blitze rasen,
der Liebsten in die Ritze blasen!

Oft geh' ich längs der Spichernstraße,
weil ich dort gern mit Strichern spaße.

Ich möcht' sie in die Lüfte heben
und locker aus der Hüfte leben.

Wenn heut ich deinen Kragen mampf,
hab' morgen ich 'nen Magenkrampf.

Mein Hund reicht mir den Tankdeckel.
Ich sag ihm „schönen Dank, Teckel!“

Im Netz geh' ich das Wetter checken,
und dann im Chat die Chatter wecken.

Am Bahnsteig, da wo Weichen lagen,
Steht ganz allein ein Leichenwagen.

Wenn Pferde dir vor'm Zügel flüchten,
versuch's mal mit Geflügel züchten.

Dass mir der Käse den Magen verschließt,
hat mir den Spaß, dich zu schlagen vermiest!

Gestern aß ich Schmalzherzen,
heute hab ich Halsschmerzen.

In den Geburtstag reingefeiert
und dann am Morgen fein gereihert.

Bei Rossmann nach der Ware haschen;
mit Shampoo dann die Haare waschen.

Der Richter wollt' mich Mores lehren,
das wird den Kokolores mehren!

Provokativ überragende Trolle
spielen im Netz eine tragende Rolle.

Ich such und find' den Schacht nicht.
Das war die letzte Nachtschicht!

Man weiß, wie Elefanten ticken,
die selbst noch ihre Tanten f****n.

Wenn ich so in der Bude hock'
krieg ich auf Buxtehude Bock!

Wenn ich im Netz nach „Hetze“ such',
dann find' ich schlimme Sätze... huh!

Es lächelt mir 'ne Dicke zu.
Die Freundin keift: „Du Zicke, du!“

In Bosnien, wo die Serben steh'n,
hab manchen Mann ich sterben seh'n.

Der Magen macht dem Schwan Pein.
Er fraß ein Marzipan-Schwein.

Wie wir auf meinem Lehn saßen,
das konnte sich schon seh'n lassen.

Wenn ihr im Urlaub Zelten seid,
habt ihr für mich nur selten Zeit.

Liebst du auch das Leben nicht,
bleibt doch der Mond als Nebenlicht.

Was ist das für ein Wimmelbild?
Da wird ja meine Bimmel wild!

An den Waren merkt man den Handel.
An den Haaren merkt man den Wandel.

Der Gärtner an die Hecke denkt.
Der Dichter von der Decke hängt.

Viele Menschen hassen Leid.
Versucht's mal mit Gelassenheit!

Wenn ich den Herrn lobpreise,
so spricht der nur: „Prob leise!“

Ich lese mich an Steiner satt
und seh' dann hell an seiner statt.

Gern trank der alte Hagen Saft.
Er schmeckt ihm einfach sagenhaft.

Ist draußen heut' das Wetter fein,
trink' ich mit meinem Vetter Wein.

Schmier sorgsam mit dem Buttermesser!
Das kann ja meine Mutter besser.

Was wohl der blonde Hüne denkt,
des Herz an einer Düne hängt?

Als Sparfuchs bin ich Cent-Retter,
damit ein echter Trendsetter.

Weil ich mich nicht zu bocken trau',
verleg' ich mich auf Trockenbau.

Am Südseestrand liegt lauer Sand,
den ich nicht fand im Sauerland.

Sagst du, du kannst nach Rügen laufen,
musst du dich wegen Lügen raufen.

Behandle deine Mutter fair!
Sonst gibt sie dir kein Futter mehr.

Ich kraule ihre Muschi sacht.
Ob sie mir wohl noch Sushi macht?

Ich jogge durch den Rosenhain,
pass kaum in meine Hosen rein.

Hab keinen Dschingis Khan-Bart,
dafür 'ne schicke Bahn-Card.

Schmink ich mich mit Schuhcreme,
muss sich meine Crew schäm'.

Du musst nicht alles aufsaugen,
sonst kriegst du solche Sauf-Augen.

Mit so 'nem vollen Sushi-Magen
kann ich kaum noch „Muschi“ sagen.

Wenn ich den Schnee zu tauen frag,
ist bald schon wieder Frauentag.

So ziemlich jede Rasse kann
bei Aldi an die Kasse ran.

Es lässt sich nicht von mir verhindern,
das Geld, es tut sich hier vermindern.

Wir hatten einen Hausrabben,
nun wollen wir ihn raus haben.

Die Stangen da sind Restposten,
weil sie wie die Pest rosten.

Wenn ich mir ab die Wade scher',
dann humpel' ich, was schade wär'.

Hier sehen wir Frau Heidenscheidt,
ein Muster an Bescheidenheit.

Ich gehe heut' zur Beichte, Leute.
Für Satan bin ich leichte Beute.

Ist müd' und matt mein Innenleben,
so bett' ich mich aufs Linnen eben.

Ich schmeiß' den Job als Eismann!
Stattdessen bau' ich Mais an.

Beim Nachbarn brennt ein Duftlicht.
Die Fenster sind nicht luftdicht.

In Irland strahlt das Nordlicht.
Das interessiert den Lord nicht.

Schon meiner schönen Liese wegen
möcht' ich mich auf die Wiese legen.

Im Kühlregal herrscht Harzer-Schwund,
und wer war Schuld? Dein schwarzer Hund!

Gern bringt sie ihrem Thorsten Bier.
Im Bett gibt er das Borstentier.

Neonlicht
mag Leon nicht.

Ich heul' ob meiner Vita leise
und saufe Rotwein, literweise.

Ich fahr' — trotz kurzem Radstand —
mit Roller bis zum Stadtrand.

Manche Frau'n hab'n feine Dinger.
Ein Paradies für deine Finger.

Ertappt wurd' jüngst mein langer Schwager,
mit Nichte, schon hochschwanger, lag er.

Kaum steck' ich drin im Loche, wo's
grad schön war, geht die Woche los.

Für Sauberkeit sorgt nicht der Pfleger.
Hygiene ist die Pflicht der N****.

Der Ritter rief: „Nur munter, Drachen!
Ich werd' dir Feuer drunter machen!“

Der Winterwald im Flockentraume,
am Tann'baum hängt 'ne Trockenpflaume.

Der Reiter nach dem Koppelsturz,
der trägt sein Haar jetzt stoppelkurz.

Der Smutje schmeißt 'ne Lage Tang,
da futtern wir noch tagelang.

Beim Skifahr'n hat das Hocken Flair.
Wo komm' nur all die Flocken her?

Wenn ich in feinem Leinen sauf,
dann nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Bis auf das letzte Nasenhaar
bin ich ein echter Hasennarr.

Ich spiele Schach im Stadtpark
und mach mich für ein Patt stark.

Statt ständig Hüftsteak, koch mal Nacken!
Ich geh' inzwischen nochmal kacken!

Einhorn-Kot sind rare Haufen.
Die Suche ist zum Haare raufen!

Den Christbaum vor dem Kaufen hacken.
Zur Weihnacht große Haufen kacken.

Es kämpft der Mensch mit Eisenwaffen.
Da lob ich mir die weisen Affen.

Bevor ich auf der Koppel motze,
besmier' ich mich mit Moppelkotze!

Meinen schlanken Rüssel schling'
ich selten durch 'nen Schlüsselring.

Wer diesen Weg mit Wonne teert,
der ist aus Gold 'ne Tonne wert.

Es lohnt nicht, ohne Sinn zu hetzen,
anstatt sich erstmal hinzusetzen.

Wenn ich die zweite Titte drücke,
so wartet noch 'ne dritte Tücke.

Es feierten Fahrgäste
im ICE gar feste.

In Stuttgart lag ein Steiner-Band,
Am Pulte, wo er beinah' stand.

Der Hühnerwirt rief: „Scan die Hennen!
Du kannst sie mit dem Handy scannen!“

Ein Band ich um den Rüssel schling
und fädle dran den Schlüsselring.

Der Förster hat die Faxen dicke,
weil ich mit seinen Dachsen... frotzel.

Mein Kater will sich Sheba laden.
Der kriegt nochmal 'nen Leberschaden.

Besser hier ein schweres Leben,
als drüben bloß ein leeres Schweben.

Willst du Sex noch diese Woch',
dann triff mich auf der Wiese doch!

Wenn ich auch mit Witzen spare,
mein Humor ist Spitzenware.

Ich denk, als ich die Beeren wässer':
„Regenfälle wären besser!“

Macht dir deine Not Kummer,
merk dir nur die Code-Nummer.

Der Jude ist am Schwanz beschnitten.
Zur Weihnachtszeit wir um Schnee bitten.

Ich bitt' euch, Freunde, lacht nicht!
Bei mir brennt noch ein Nachtlcht.

Gibst du im Netz dem Troll Pfeffer,
wird selten das ein Volltreffer

Wie schon Professor Weber lehrte:
Beachte stets die Leberwerte!

Der geist'gen Stufenleiter Wesen
erklimm' im stet'gen Weiterlesen!

Beim Schlemmen aus dem Schmaus gerissen
und dann vom Kellner rausgeschmissen.

Schnell noch den letzten Schein raffen
und in den Geldschrank reinschaffen.

Niemals Fleisch aus Spaß garen,
stattdessen lieber Gas sparen.

Wenn ich mich von Viren nährte,
hätt' ich schlechte Nierenwerte.

Ich ess' vegan und schmeck' Gewissen.
Die Fleischkost hab ich weggeschmissen.

Es spricht der Schwanz: „Nur Mut, Hoden!
Kondome sind wie Hutmoden!“

Der Löwe nichts zu reißen weiß,
drum frisst er nur noch weißen Reis.

Falls ich wie die Welfen heiß,
ich kaum mir mehr zu helfen weiß.

Im Wald sah' ich 'nen Hund graben,
das wird schon seinen Grund haben.

Küsst du mir auf die Wange, lach
ich laut und lieg' noch lange wach.

Jüngst hatt' ich 'nen tollen Rausch,
beim Liebesspiel mit Rollentausch.

Die Hebamm' lässt sich lange Zeit,
bis sie sich eine Zange leiht.

Ganz plötzlich ist die Schlange weg,
wenn ich ihr ihre Wange schleck'.

Wenn ihr auch schon erstochen wart,
wird's doch ein guter Wochenstart.

Wer nach Parfüm in Dosen ruft,
hat keinen Sinn für Rosenduft.

Auf grünem Blatt 'ne Schnecke wippt,
die hab ich gleich mal weggeschnippt.

Aus eigener Reimschmiede:

Ihm hängen oft die Hoden lose,
drum trägt er eine Lodenhose.

Dem Shakesbiermann

"Versagen sie im Liedermachen,
weil ihretwegen Mieder lachen?"
"Nein, nein, nicht deshalb lachen Mieder."
"Weshalb denn?" "Nun, sie machen Lieder!"

Er (für Dr. K. Boehmer)

Er redet immer pleonastisch
Und wirkt dadurch recht neoplastisch!

Hitchcocks Themenwahl

Lieber pöbelnde Vögel
Als der vögelnde Pöbel!

Unumkehrbare Entwicklung

Sie dachten erst, sie schaffen Wissen,
durch dass sie auf die Waffen schissen.
Dann sahen sie in Schissen Waffen,
die hintenrum ein Wissen schaffen.

Privataudienz

Die hohe Würden sollen tragen,
verlier'n sich gern in Trollensagen,
den Kritikern sie sagen: trollen!,
's gibt eh nichts, was wir tragen sollen!

Wertvolle Freizeit

Er wünscht sich einen Damensattel,
zum Schutze seiner Samendattel.
Hält keusch zurück den Dattelsamen,
verflucht die schönen Satteldamen!

Der Sauerländer (für F. Merz)

Was ist das für ein lauer Sender –
Der spricht wohl von dem Sauerländer –
Und wird stets beim Senden lauer,
Da werden dir die Lenden sauer!

So suchen selbst die Sauen Länder,
Um zu entflieh'n dem lauen Sender.
Ich seh' sie durch die Länder sauen –
Sie stürmen jetzt den Sender Lauen!

Der Meisterschüttler

Oh Gott, seine Schüttelreime!
Besser wären Rüttelscheine.
Dann kann er an den Scheinen rütteln,
Die Reime so ins Reine schütteln!

Den Kritikern (und allen, die es werden wollen)

Ohoh, schau, diese Klapperschlangen -
Wie kam's bloß, dass sie schlapper klangen?
Ja, glaubt es mir - sie klangen schlapper -
Zu danken war's dem Schlangenklafter!

Der Tanz der weiblichen Fische und der männlichen Tische oder

Nachteile der Homosexualität

Doch wehe, wenn die Tische führen!
Dann suchen schnell die Fische Türen.
Warum fliehn durch die Türen Fische?
Deshalb: die Tische führen Tische!

Der Einfluss Arthur Schnitzlers auf Ingmar Bergmann

Es herrscht das große reine Schweigen
In jenem kleinen Schweinereigen;
Doch diese Sauerei gen Schweine
Macht letztlich bloß das Schweigen reine!

Verantwortlich für zwei der größten Kulturskandale des 20. Jahrhunderts waren Arthur Schnitzlers Roman „Der Reigen“ (1919) und Ingmar Bergmanns Film „Das Schweigen“ (1962).

Ein der modernen Zeit angepasstes Märchen

Es war einmal ein Leibesriese
Der ging manchmal auf Liebesreise
Verlangte von ihr: Reib es, Liese
Und - stellt euch vor - sie rieb es leise.

Gute Fragen

Er lebt in einem Diebesland?
Obwohl er zu der Liebe stand?
Ihm ist Lektüre Dantes lieb?
Macht das ihn schon zum Landesdieb?

In toleranti erwischt

Begibt er sich zum Diebeshort,
Ist sicher er des Hiebes dort.
Geplagt durch Zeit und Ortes Hieb,
Wird er des eig'nen Hortes Dieb!

Ursache und Wirkung Heinrich Heines

Das ist des Rheines Humor,
War schuld an Heines Rumor.
Doch dieser Rumor Heines
Entnahm dem Humor Reines!

Ein Streich der Natur

Wer säuft da meinen schwarzen Wein?
Oh Gott – es ist das Warzenschwein!
Wird´s Tischtuch vom dem Weinen schwarz?
Nein, nein! Es tropft die Schweinewarz´!

Die Ideallösung

Erfunden wurden Lodenhosen
Zunächst nur für die Hodenlosen.
Bloß: Wären meine Hosen loden,
Wär ich erlöst von losen Hoden...

Die Springerstellung

Die Bildzeitung? Ein müdes Blatt,
Im Feuilleton, da blüht es matt,
Doch immer, wenn da Mattes blüht,
Werd´ ich – potzblitz! – des Blattes müd´....

Kommerzielle Einsicht

Du sagst: Nur das sind wahre Haxen,
Auf denen ständig Haare wachsen.
Und ja – potzblitz! – da wachsen Haare,
Ins Schaufenster die Haxenware!

Das Los der Mächtigerne

Was ist mit diesen Löhnefindern?
Sie glauben, dass die Föhne lindern!
Nur Künstler jedoch lindern Föhne.
Ihr Lohn? Wie üblich Finderlöhne!

Pädagogische Szene

Er hat da diesen Schreifimmel:
„Jetzt mach mich davon frei, Schimmel!“
Der Hengst, der ist schon schimmelfrei
Und denkt: Du hast den Fimmel, schrei!

Ein Brauch und die Folgen

Es ist ein böse bitt´rer Brauch,
Dein Bauch ist längst beritt´ner Bauch.
Hab endlich ich den Bauch beritten,
Darf nie mehr ich den Brauch erbitten!

Höhere Politik

In diesem oh so schönen Lande
Geschieht jedoch den Löhnen Schande;
Sie wollen euch die Schande lohnen
Und nicht einmal die Lande schönen?

Circulus Vitiosus

Das sei gesagt den losen Dieben:
Ihr seid es, die die Dosen lieben.
Verkümmern sonst die Liebesdosen
Zur Lotterie mit Diebeslosen?

Alternative: Dies und das

Dies sei gesagt den losen Dieben:
Ihr seid es, die die Dosen lieben.
Das sei gesagt den lieben Dosen:
Ihr musstet ja mit Dieben losen!

Rätselhafte Begebenheit

Am Strand, da liegt ein Hai erschlaft,
Den Forschern ist es schleierhaft.
Sie lüften da doch ernsthaft Schleier,
Und die Musik? Die schafft die Leier....

Die Magie der Musik

Sie glauben echt, sie saufen länger,
Nur, hinter ihnen laufen Sänger,
Man sieht sehr schief die Sänger laufen,
Sie sind es, die doch länger saufen....

Liebesrausch

Du warst in einem Liebesrausch,
Denn ich, (wer sonst?), ich rieb es, lausch!
Ich frug nochmal: jetzt lausch! und rieb
Dir war der Rausch des Rausches lieb....

Vorschlag zum Nachschlag

Es kam grad in den Nachrichten,
Es gibt da wohl in Biberach Nichten!
Warum nennt man's nicht Nichtenrach?
Da könnt man sich dann richten nach....

Tierisches Vergnügen

Das Lama hasst das Liebesdrama,
wird Opfer seines Triebes; Lama!
riefs, denn ein andres Lama trieb es,
ihm wurde klar: Dies Drama, lieb es!

Praktische Unterschiede der Praktiken

Die Menschen sich die Haare weben
und dabei auch die Ware heben.....
Die Bienen bauen hehre Waben,
weil sie keine Gewehre haben.

Wunschtraum einer BND-Agentin (Das Merkellied)

(im Vorfeld des Vorratsdatenspeicherungsgesetzes)
Ich schnapp´ mir bald die feine Merkel
Und speich´re sie in´Meine Ferkel´.
Betrachte dann die Ferkel mein,
In der Gesellschaft Merkel? Fein!

Das Schäublelied

Sie rufen wieder hohnend: Schäuble!
Und nennen ihn doch schonend: Häuble!
Wie soll das gehen? Den Schäuble hohnend,
Und zugleich das Häuble schonend?

Zur Abwechslung

Willst du mal das Kalte fühlen,
Lass mich dir die Falte kühlen!
Denn so eine kühle Falte
Sorgt auch für Gefühle: kalte!

Solidarität unter Homeboys (Das Hiphoplied)

Sagt er zu ihr: Du geiles Teil,
wird habhaft er des Teiles, geil!
Erlebt dann nur zum Teil Geiles,
sein Homie sagt: Geil, teil es!